Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die **American Academy of Arts and Sciences** in Boston bittet uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung: «Scholars from overseas who visit Boston and its environs are invited to visit the house of the American Academy of Arts and Sciences at 28 Newbury Street, Boston 16, Massachusetts. The staff of the Academy is happy to cooperate in arranging travel and hotel accomodations and personal contacts with scholars and institutions in the Boston district. Mail and telephone calls may also be received at the Academy.»

S. I. A. Sektion Bern

Sitzung vom 21. Januar 1949

Nach einigen einführenden Worten erteilt Präsident W. Huser das Wort an Generaldirektor Ing. C. Lucchini, Vorsteher des Bau- und Betriebsdepartements der SBB, über

Das Zehnjahres-Bauprogramm der SBB

Der Referent beginnt seine Ausführungen mit dem Hinweis auf die im neuen Bundesbahngesetz enthaltene Verpflichtung, die SBB dauernd in gutem Zustand zu erhalten und den Erfordernissen des Verkehrs und den Fortschritten der Technik anzupassen, die heute nicht erfüllt sei. Er erinnert daran, dass beinahe das gesamte Netz der SBB durch den Rückkauf von Privatbahnen entstanden ist, die für die spätern Bedürfnisse zum Teil ungenügend ausgebaut waren. Seit mehr als 40 Jahren haben die SBB versucht, diesen Rückstand aufzuholen. Die starke Drosselung der Bauausgaben in den Krisenjahren, der Mangel an Arbeitskräften und Baustoffen während des Krieges und die Zurückstellung von Arbeiten im Hinblick auf die befürchtete Arbeitslosigkeit haben dieses Bauprogramm verzögert, weshalb es bis heute noch nicht gelungen ist, alle übernommenen Ausbaulücken zu schliessen. Inzwischen sind neue Ausbaubedürfnisse dazu gekommen durch die starke Steigerung des Verkehrs und die Zunahme der Zugsdichte auf verschiedenen Strecken. Es bedarf daher in Zukunft besonderer Anstrengungen und Massnahmen, damit die Bundesbahnen ihre grossen Aufgaben im öffentlichen Interesse weiterhin erfüllen und im Wettbewerb mit privaten Verkehrsmitteln erfolgreich bestehen können. Davon ausgehend haben die Bundesbahnen in grossen Zügen ein Bauprogramm für die nächsten zehn Jahre aufgestellt.

Dieses Programm rechnet mit Aufwendungen von 190 Mio Fr. pro Jahr. Davon entfallen 126 Mio auf die ortsfesten Anlagen und Einrichtungen der Bahn, 51 Mio auf die Fahrzeuge, 7,5 Mio auf die Anlagen der Kraftwerke und 5,5 Mio auf jene der Werkstätten. Diese 190 Mio Fr. verteilen sich anderseits auf den Bedarf für den Ersatz vorhandener Anlagen, der mit 122 Mio Fr. beinahe ⅔ des Gesamtaufwandes beansprucht, und den Bedarf für den Ausbau des Netzes und der Anlagen, für den jährlich 68 Mio Fr. vorgesehen sind. Von den 122 Mio Fr. für den Ersatz der Anlagen beanspruchen allein die Gleiseerneuerungen 42. 40 Mio sind jedes Jahr notwendig, um für die abgehenden Triebfahrzeuge und Wagen Ersatz zu schaffen, und weitere 40 Mio Fr. entfallen auf die Erneuerung und Verbesserung der Fernmelde- und Sicherungsanlagen, der Hochbauten, Brücken und Perronanlagen, der Fahrleitungen sowie der Anlagen der Kraftwerke und Werkstätten.

Das Kernstück des Ausbauprogrammes bildet die Erstellung weiterer Doppelspuren, 430 km sollten noch ausgebaut werden, um die Leistungsfähigkeit den Bedürfnissen anzupassen und die gewünschte Freiheit in der Fahrplangestaltung zu gewinnen. 228 km hievon mit einem Kostenaufwand von 219 Mio Fr. sind im Zehnjahresprogramm enthalten. Im weitern sieht das Ausbauprogramm 49 Mio Fr. vor für die Erstellung neuer Verbindungslinien im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bahnanlagen in Zürich, Basel, Luzern und Genf und zur Ausschaltung von Spitzkehren in Sargans, Lyss und Meiringen, sowie 211 Mio Fr. für den Aus- und Umbau einer grösseren Zahl von Stationen und mittleren Bahnhöfen, wie Langenthal, Horgen, Richterswil und vor allem die grossen Bahnhoferweiterungen in Bern, Zürich, Basel, Lausanne, Luzern, Olten und Buchs.

Für die Elektrifizierung der noch heute mit Dampf betriebenen Linien sind 15 Mio Fr., für Beiträge der SBB zur Beseitigung von Niveauübergängen auf Hauptstrekken 12 Mio Fr. vorgesehen, ferner für 20 bis 30 weitere elektrische Triebfahrzeuge und 360 Leichtstahlwagen 120 Mio Fr., für Ausbauten in den Werkstätten 28 Mio Fr. und zur Vergrösserung des Speicherinhaltes der Stauseen Ritom und Barberine 26 Mio Fr.

Die Bundesbahnen sind nicht in der Lage, die Mittel für die Durchführung dieses Programmes allein aufzubringen. Es stehen ihnen hierfür bei den heute geltenden Finanzgrundlagen nur die aus den Abschreibungen gewonnenen Mittel zur Verfügung und diese erlauben für die nächsten zehn Jahre unter günstigen Voraussetzungen nur Aufwendungen für ein jährliches Bauprogramm von 137 Mio Fr., wie sie der Voranschlag für das laufende Jahr vorsieht. Für die Finanzierung der fehlenden 53 Mio Fr. jährlich, von denen rund 43 Mio Fr. auf aktivierbare Bauaufwendungen entfallen, muss eine grundsätzliche Lösung gefunden werden, wie dies bei andern Verkehrsträgern durch die Beteiligung von Bund, Kantonen und Gemeinden schon in weitgehendem Masse heute geschehen ist. Die Eisenbahnen als öffentliches Verkehrsmittel haben viele Aufgaben zu übernehmen, die andere Verkehrsmittel nicht belasten, und es ist daher nur recht und billig, wenn sie bei der Finanzierung ihrer Anlagen nicht ungünstiger als diese behandelt werden. Es sollte vermieden werden, dass die Bundesfinanzreform eine grundsätzliche Lösung des Baufinanzierungsproblems verhindert. Die Aufnahme eines Finanzartikels in das neue Eisenbahngesetz ist als Hilfsmassnahme erwünscht, das Problem selbst wird aber dadurch nicht gelöst.

Nach kurzer Diskussion, in deren Verlauf Generaldirektor Lucchini noch auf einige Fragen Auskunft erteilt, wird die Sitzung um 22.30 Uhr geschlossen. O. Wichser

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Sitzung vom 23. Februar 1949

Präsident M. Stahel gibt nach den kurzen geschäftlichen Mitteilungen das Wort an Dipl. Ing. H. Marty, Direktor der Bernischen Kraftwerke A. G., Bern, über

USA, aus den Notizblättern eines Elektroingenieurs

Der Referent berichtet über seine Studienreise New York - Boston - Pittsfield - Schenectady - Buffalo - Cleveland - Chicago - Detroit - Hamilton - Toronto - Peterboro - Buffalo - Mansfield - Barberton - Pittsburgh - Youngstown - Cincinnati - Knoxville - Chattanooga - Washington - Baltimore - Philadelphia - New York. In packender Weise schilderte er seine Eindrücke, die er beim erstmaligen Betreten der Neuen Welt empfing. An Hand vieler Lichtbilder erläuterte er die Energieversorgung, den Verbundbetrieb der Elektrizitätswerke, das elektrische Material, die Kraftwerke, Unterstationen und Hochspannungsleitungen (die Letztgenannten werden in der Schweiz nicht nur schöner, sondern auch ökonomischer ausgeführt). Der Vortrag ist in der SBZ 1948, Nr. 23, S. 330 ausführlicher zusammengefasst. An der Diskussion beteiligten sich Prof. Dr. K. Sachs, Dir. H. Wüger, Ing. W. Howald und Ing. R. J. Oehler.

Sitzung vom 9. März 1949

Nach kurzen geschäftlichen Mitteilungen erteilt Präsident M. Stahel das Wort an Dr. Ing. W. Hartmann, Direktor der Gutehoffnungshütte, Sterkrade, zu seinem Vortrag:

Streifzug durch die technischen Probleme bei der Förderung und Verwertung der Ruhrkohle.

Der durch viele Lichtbilder illustrierte Vortrag gibt einen Begriff von der Wichtigkeit des Ruhrgebietes (Fläche rd. 5000 km², Einwohner rd. 4 500 000, davon etwa 400 000 im Bergbau beschäftigt). Der Referent orientiert über die Kohlevorkommen, die Abbauwürdigkeit und ihre Grenzen, die Kohlenförderung (wobei die neuesten Mechanisierungsmethoden gezeigt werden) und die Kohlenaufbereitung. Da der Tonfilm leider defekt war, konnte er nur zum Teil vorgeführt werden. Schluss der Sitzung um 23.10 h.

Der Protokollführer: Curt F. Kollbrunner

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Die Herstellung des *grossen Adressenverzeichnisses 1949* nimmt bedeutend mehr Zeit in Anspruch, als wir geschätzt hatten. Auch haben erst etwa ⅔ der Mitglieder ihren Lebenslauf eingereicht. Daher möchten wir an die Säumigen den dringenden Appell richten, jetzt nachträglich noch sofort ihren Lebenslauf abzufassen und uns einzusenden.

Das Bureau der G. E. P.
Tel. (051) 23 45 07, Dianastrasse 5, Zürich 2

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

5. April (Dienstag) Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband. 14.15 h im Kongresshaus Zürich. Dr. *E. Steiner*: «25 Jahre Arbeit für die schweizerischen Energiekonsumenten». Hierauf Dr. h. c. *A. Kaech*, Bern: «Das Projekt eines Grosskraftwerkes im Maggiatal».

8. April (Freitag) S. I. A. Winterthur. 20 h im Casino. Dr. *P. de Haller*: «Fortschritte der theoretischen Strömungslehre; Turbomaschinenbau».

8. April (Freitag) S. I. A. Chur. 20.15 h im Hotel Traube. Ing. *F. G. Rüfenacht*, Sissach: «Maschinelles Rohrreinigen».